

Tscheidje für die Abwicklung des Krieges.

Für den Verzicht auf Eroberungen und die Umformung der Verträge.

S. Petersburg, 11. April. (Meldung der Petersburger Telegraphenagentur.) Heute wurde im Taurischen Palast der Kongreß der Vertreter der Kreisräte und der Arbeiter- und Soldaten-Delegierten Rußlands eröffnet.

Abgeordneter Tschaidje hielt eine Rede, in der er unter anderem sagte: Der Augenblick ist gekommen, wo die Völker selbst die Frage von Krieg oder Frieden lösen müssen. Wir können sagen, daß wir uns allen jenen anschließen, die darauf bestehen, daß alle Regierungen sofort ihren Verzicht auf alle Eroberungen aussprechen und an die Umformung ihrer Verträge schreiten sollen. Wir müssen in diesem Sinne tätig sein, da unser Wirken zur Abwicklung des Krieges führen soll.

Gr. Berlin, 13. April. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.) Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Stockholm: Auf dem im Taurischen Palast tagenden Kongreß der Vertreter der Arbeiter und Soldaten sprach als Regierungsvertreter Justizminister Kereuski. Er sagte, die ganze Revolution bestehe darin, daß mit dem Auftreten der russischen Demokratie die Machtziele völlig verändert seien. Die Demokratie will, daß die Völker in Freiheit, freundschaftlicher Gemeinschaft und Brüderlichkeit mit einander leben.

Ausbreitung der Friedensbewegung.

Gr. Berlin, 13. April. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.) Das „Achtuhrblatt“ meldet von der russischen Grenze: Die Friedenspropaganda macht täglich Fortschritte und es schließen sich ihr auch liberale Blätter an. So meint „Birschevija Wiedomosti“, daß das neue Rußland einer Verständigung mit dem deutschen Volke nicht abgeneigt sei. Deutschland dürfe jedoch nicht mit verdeckten Karten spielen, sondern müsse seine Ziele bekanntgeben.

Genf. (Meldung der „Korr. Rundschau“.) Petersburger Informationen Berner Blätter bestätigen, daß die Friedensströmung in Rußland die Oberhand gewinne. In der sozialistischen Wählerschaft dränge man auf einen Friedensschluß auch um den Preis von Länderverlust. „Pravda“ fordert die maßgebenden sozialistischen Faktoren in der Regierung auf, mit allem Nachdrucke sofortige Friedensverhandlungen zwischen den kriegführenden Staaten anzubahnen.